

Dem bekannten Sportfischer Hans Raunkar aus Feldkirchen und seinem jüngeren Bruder Helmut war am Samstag, dem 2. Juli, der Schutzpatron Petrus besonders zugetan. Um 10.30 Uhr gab es einen unwahrscheinlich heftigen Anbiß. Die darauffolgende Flucht zog in einem Zug 120 m Schnur ab. Als spezialisierter Wallerfischer wußte Hans Raunkar sofort, daß es sich hier um ein Prachtexemplar eines Wallers handeln mußte. Sein jüngerer Bruder Helmut ruderte mit ganzer Kraft dem an der Angel hängenden mächtigen Fisch nach. Die Anglerschnur war ein 0,50 mm Darnyl auf einer Quick-Super. Die 2 m lange, verhältnismäßig leichte Wurfgerte verlangte für die Schwere des Fisches einen überaus vorsichtigen, konzentrierten Drill. Der gehakte Fisch zog das Fischerboot mit seiner ungeheuren Kraft 6 km durch den See. Erst nach 4 Stunden bekam man den gehakten Fisch zum erstenmal zu Gesicht. Jetzt erst wußte man, mit welchem Sonderexemplar eines Wallers man es zu tun hatte! Als nach einer weiteren halben Stunde die beiden Fischer den Waller im Boot hatten, gab es ein freudiges Händeschütteln und Petri Heil. Maße und Gewichte ergaben folgende Daten:

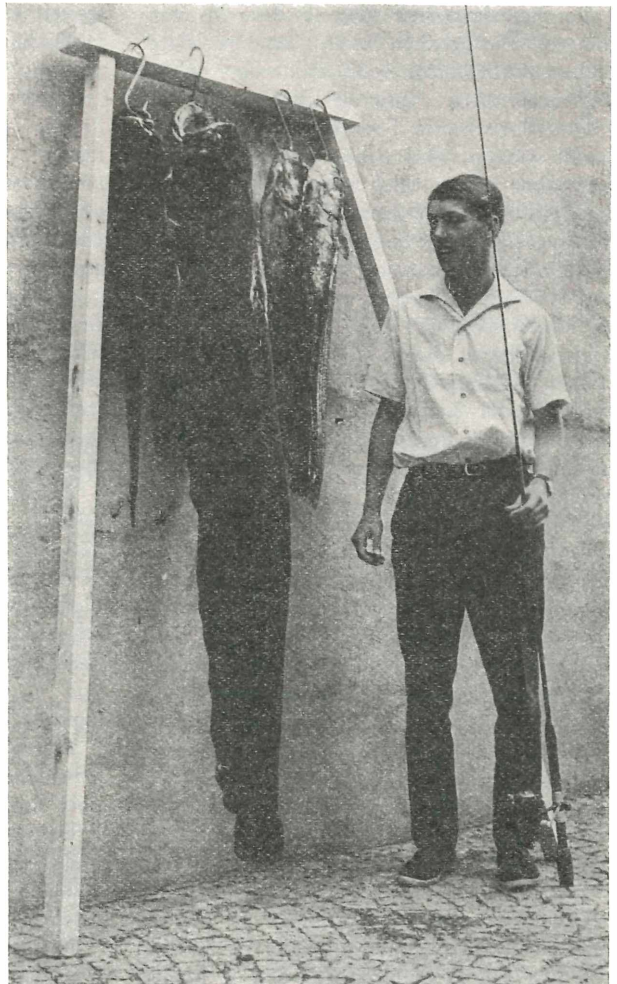
Länge: 1,98 m,

Gewicht: 54,20 kg.

Ein solches Prachtexemplar eines Wallers wurde im Ossiachersee zum erstenmal mit einer Gerte glücklich gelandet. — Die kleineren Waller haben ein Gewicht zwischen 4,5 und 7,6 kg und wurden am Vorabend gefangen.

Den beiden Fischern ein kräftiges Petri Heil!

Sensationelles Petri Heil am Ossiacher See!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sensationelles Petri Heil am Ossiacher See! 133](#)